



ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT **2004**



- 1** ORGANE
- 2** ORGANIGRAMM 2004
- 3** 2004 IM ÜBERBLICK
- 4** LUFTVERKEHR
- 6** FLUGPLATZBETRIEB
- 7** BAU · UNTERHALT · ANPASSUNGEN
- 8** DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN
- 9** FLUGHAFENPARTNER
- 13** EMPFÄNGE · ADMINISTRATIVES
- 14** BILANZSTRUKTUR
- 15** BILANZ
- 16** ERFOLGSRECHNUNG
- 17** ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 18** FINANZIELLES · GEWINNVERWENDUNG
- BERICHT DER REVISIONSSTELLE
- 19** VERKEHRS AUSWEIS
- 20** AUSBLICK



Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG · CH-3123 Belp
 Telefon 031 960 21 11 · Fax 031 960 21 12
 www.alpar.ch · E-Mail: info@alpar.ch

Gestaltung: BRESIL GRAFIC, Böisingen
 Bildmaterial: Roland Koella, Köniz; Christoph Lerch, Langenthal;
 Elisabeth Schenk, Belp; Lutz Schindler, Kehrsatz
 Druck: Jordi AG, Belp



ALPAR AG
GESCHÄFTSBERICHT 2004
DES VERWALTUNGSRATES

VERWALTUNGSRAT

Präsident

* **Fritz Grossniklaus,**
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Frutiger AG, Thun *(Wahl zum VR-Präsidenten per 22.6.2004)*

* **Prof. Dr. Franz Kellerhals,**
Fürsprecher, Bern *(Austritt per 22.6.2004)*

Vizepräsident

* **Riccardo Gullotti,**
Fürsprecher, Muri

* **Jakob Heuscher,**
Direktor UBS AG, Muri

* **Beat Neuenschwander,**
Chef Planung (Luftwaffe) und
Präsident Berner Aero-Club, Bern

* **Dr. Rolf Portmann,**
Grossrat, Portmann & Portmann AG, Bern

Dr. Klaus Baumgartner,
Stadtpräsident von Bern, Bern

Dr. Beat Brechbühl,
Fürsprecher, Kellerhals Rechtsanwälte, Bern *(Eintritt per 22.6.2004)*

Barbara Egger-Jenzer,
Regierungspräsidentin, Bau-, Verkehrs- und
Energiedirektion des Kantons Bern, Bern

Björn Näf,
ehem. stv. Direktor Swiss International
Airlines, Basel *(Austritt per 22.6.2004)*

Urs Sieber,
EVP Swissport International Ltd., Zürich *(Eintritt per 22.6.2004)*

Ulrich Sinzig,
Fürsprecher, Direktor Aare Seeland
mobil AG, Langenthal

Dr. Rudolf Stämpfli,
Stämpfli Holding AG, Bern *(Eintritt per 22.6.2004)*

Peter Wiesli,
lic. oec. HSG,
Vizepräsident Handels- und Industrieverein
des Kantons Bern, Bern *(Austritt per 22.6.2004)*

* Mitglieder des Verwaltungsratsausschusses

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor

Charles Riesen, Belp

Bodendienste, Sicherheit

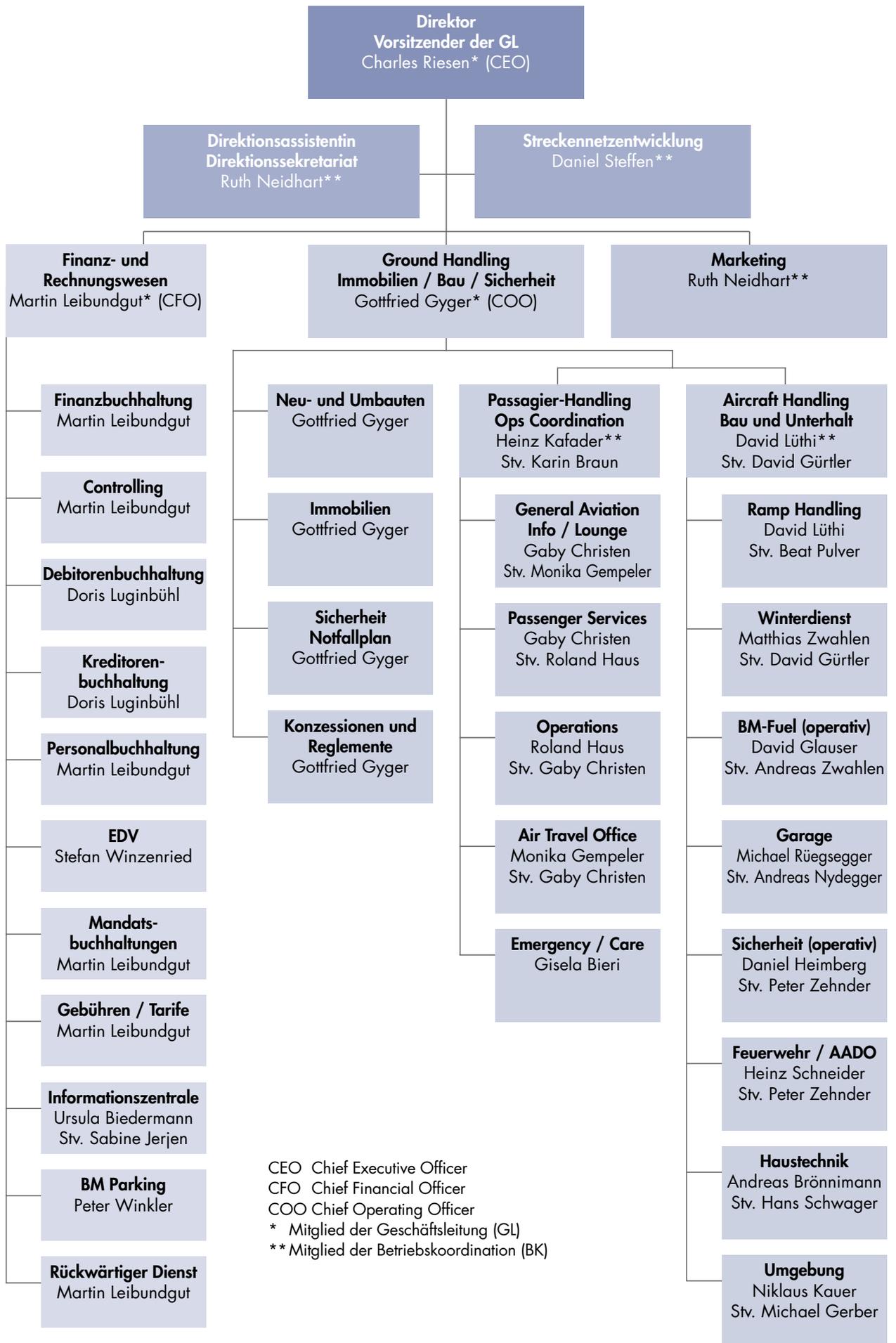
Gottfried Gyger, Kirchberg

Finanzen

Martin Leibundgut, Belp

REVISIONSSTELLE

von Graffenried AG Treuhand, Bern





ALLGEMEINES

Der nun seit über einem Jahr in Betrieb stehende neue Terminal hat sich sehr gut bewährt. Die kurzen Wege und unkomplizierten Einrichtungen erlaubten es, die Verfahren und Abläufe weiter zu optimieren. Der in das Gesamtbild gut integrierte alte Tower konnte so weit renoviert werden, dass per Ende Jahr der Übergang zur neuen Nutzung als Towercafé vollzogen werden konnte.

Die Arbeiten an der neuen Erschliessungsstrasse sind durch den Kanton Bern vergeben und programmgemäss begonnen worden. Die Fertigstellung ist auf Mitte 2005 geplant.

Im Jahr 2004 feierten der Berner Aero-Club und die Alpar AG ihr 75-jähriges Bestehen. Die Feierlichkeiten fanden ihren Höhepunkt im Grossanlass «IBT 04». Die bereits Tradition gewordenen Internationalen Belpmoostage fanden am Wochenende vom 26. und 27. Juni 2004 statt. Über 40 000 Besucherinnen und Besucher kamen auf den Flughafen, um die informative Ausstellung und die attraktiven Darbietungen in der Luft zu besichtigen. Eine besondere Attraktion stellten die Erstlandungen der Lockheed Super-Constellation und des ehemaligen Jagdflugzeugs Hawker Hunter dar.

Mit sehr kurzfristigen Änderungen im Bereich Linienverkehr reagierten die Fluggesellschaften auf die weiterhin sehr angespannte Marktlage. Im Jahr 2004 war, erstmals seit über 20 Jahren, keine Schweizer Fluggesellschaft auf dem Bundesstadtflughafen vertreten. Swiss, als Nachfolgesellschaft von Crossair, stellte zu Beginn des Winterflugplans 03/04 alle Flüge von und nach Bern-Belp ein. Damit entfielen die Strecken nach Paris CDG, Basel EAP und Lugano-Agno ersatzlos. Ein Grossteil der Kunden

aus dem Einzugsgebiet des Flughafens Bern-Belp nahm die längere Bodenreisezeit zu anderen Flughäfen nicht in Kauf und stieg auf die Angebote von Lufthansa und KLM um, welche beide Bern dreimal täglich an ihre Hubs anbinden.

Aufgrund des ersatzlosen Wegfalls der Swiss-Strecken nahm die Anzahl Flugbewegungen im Bereich Linienverkehr weiter bedeutend ab. Erfreulicherweise gelang es aber, den ansässigen Tour Operators die Charterangebote ab Bern-Belp weiter erfolgreich zu vermarkten, so dass in diesem Bereich eine deutliche Zunahme zu verzeichnen war.

Im Rahmen der Qualitätskontrollen kündigte Skyguide ihre Vereinbarung mit der Segelfluggruppe Bern zum Flugbetrieb auf dem Flughafen Bern-Belp, so dass im Jahr 2004 der Betrieb auf einer provisorischen Abmachung basierte. Die Suche nach einer befriedigenden Lösung dauerte bis Ende des Jahres an.

UMWELTSCHUTZ

Nach kurzer Planungs- und Bauzeit konnte die den gestiegenen Umweltschutzanforderungen angepasste Fassung des Flugzeugenteisungsmittels rechtzeitig zur Wintersaison in Betrieb genommen werden.

Durch den vorläufigen zusätzlichen und bedeutenden Rückgang der Flugbewegungen im Bereich Linienverkehr sind weitere Reserven zu den Immissionsgrenzwerten gemäss Lärmschutzverordnung entstanden.

Die Pistenanpassung NW trägt dazu bei, dass die Flugzeuge im Abflug Richtung SE eine wesentlich grössere Höhe über Grund aufweisen und in aller Regel vor Überflug bewohnter Gebiete bereits auf reduzierte Leistung schalten können.

AUSSENBEZIEHUNGEN

Die Anrainergemeinden wurden schriftlich über den jährlichen Verkehr informiert und einzelne Gemeinden wünschten vertiefte und persönliche Vorträge. Die Alpar AG hat sich aktiv in die Vorbereitungen des UVEK für eine Schweizer Luftfahrtspolitik eingeschaltet und ihre Anliegen im Rahmen der Hearings und Vernehmlassungen eingebracht.

MARKETING

Die Ersatz-Akquisition für wegfallende Strecken und die Förderung der Auslastung bestehender Angebote waren die Marketingschwerpunkte im Jahr 2004. Die erfolgreiche Akquisition neuer Strecken – oder ein Ersatz wegfallender – steht vermehrt im Zusammenhang mit den Starthilfen und Entwicklungspotenzialen, welche ein Standort bieten kann. Der Alpar AG als eigenwirtschaftlichem Unternehmen stehen nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung, um diesen Verkehr des öffentlichen Interesses halten zu können. Es wird Aufgabe der Standortregionen sein, entsprechende Mittel einzusetzen, um von den bedeutenden direkten und indirekten Auswirkungen des Luftverkehrs weiterhin profitieren zu können.





LUFTVERKEHR

LINIEN- UND CHARTERVERKEHR, TOUR OPERATORS

(Texte verfasst durch die Fluggesellschaften)

AIR ALPS AVIATION

Das Jahr 2004 geht als das Jahr der Restrukturierung und Neuausrichtung in die Geschichte der österreichischen Fluggesellschaft Air Alps Aviation ein. Nach einem Wechsel der gesamten Geschäftsleitung am Hauptsitz in Innsbruck konnte die Mitte Jahr begonnene Rekapitalisierung und Suche nach neuen Investoren erfolgreich abgeschlossen werden. Nach der personellen und finanziellen Restrukturierung der Gesellschaft wird ab 2005 auch kontinuierlich der neue Businessplan mit Anpassungen im Streckennetz umgesetzt.

Ab Bern konnte Air Alps in der Sommersaison 2004 gut gebuchte Charterflüge für den Berner Reiseveranstalter Bern Airport Tours durchführen. Auf den drei täglichen Flügen zwischen Bern und Amsterdam

konnten mit dem Codeshare-Partner KLM insgesamt 27 526 Passagiere befördert werden.

INTERSKY

Das Jahr 2004 begann entgegen dem Trend des Vorjahres etwas verhalten und brachte in den Monaten Januar und Februar geringere Passagierzahlen für InterSky. Ab dem Frühjahr stieg die Auslastung jedoch wieder an und es konnte von einem sehr guten April und Mai gesprochen werden.

Speziell durch die gute Zusammenarbeit mit dem Veranstalter Aaretal Reisen AG und dessen mitbuchenden Reisebüros waren sowohl die Wien-Flüge als auch die Berlin-Flüge nahezu jedes Wochenende ausgebucht.

Der Sommer brachte mit den bereits bewährten Charterflügen, welche InterSky wieder für Aaretal Reisen AG durchführen konnte, ein sehr positives Ergebnis für beide Partner, denn auf den Ferien-Chartern stieg die Auslastung erheblich gegenüber dem Vorjahr. Im Herbst sorgte auf der Berlin-Strecke die Unsi-

cherheit um die Schliessung des Flughafens Tempelhof für verunsicherte Passagiere, was sich auch etwas auf die Auslastung dieser Flüge niederschlug. Es war dann schlussendlich der Standfestigkeit von InterSky zu verdanken, dass der Stadtflughafen Tempelhof für Linienflüge auf Jahre hinaus geöffnet bleibt.

Bis zum 23. Dezember 2004 flog InterSky mit einer Verlässlichkeit von 99,7% und einer Pünktlichkeit, die noch darüber lag, die beiden Strecken Wien und Berlin ab Bern mit grossem Engagement.

Jedes Unternehmen ist jedoch letztlich vom Jahresergebnis abhängig, und ein positives Ergebnis konnte aufgrund der zu langen Flugzeiten mit der Dash-8/300 auf beiden Strecken nur in wenigen Monaten während der letzten zweieinhalb Jahre erreicht werden. Deshalb musste sich InterSky entschliessen, die gut eingeführten Strecken per Jahresende an Cirrus Airlines zu übergeben, die für diese Destinationen einen Dornier-328-Jet einsetzen und die



Flugzeit somit um rund 20 Minuten verkürzt wird.

InterSky plant jedoch mit kürzeren Strecken so bald wie möglich nach Bern zurückzukommen.

KLM

Mit drei täglichen Flügen, in Zusammenarbeit mit Air Alps Aviation, stellte KLM weltweite Anschlüsse über den Hub Amsterdam sicher. Die Passagierzahlen entwickelten sich erfreulich.

LUFTHANSA

Die von Lufthansa im Jahr 2002 eröffnete, dreimal täglich bediente Route zwischen Bern-Belp und München ist attraktiv: Im Winterflugplan 2004 erschliesst sie den Fluggästen aus der Region 94 Ziele in 38 Ländern, welche die Kranich-Airline direkt ab München anfliegt.

Der exklusiv von Lufthansa und ihren Star-Alliance-Partnern genutzte Terminal 2 des Münchner Flughafens garantiert dabei ein ebenso schnelles wie bequemes Umsteigen.

Der neue Terminal 2 am Münchner Flughafen hat sich als Grosserfolg erwiesen. Im ersten Betriebsjahr benutzten ihn rund 16,4 Mio. Passagiere. Vor seinen luftigen Hallen parkten übers Jahr gerechnet etwa 120 000 Flugzeuge von Lufthansa und ihren Star-Alliance-Partnern. Derweil bewältigte das hocheffiziente Fluggepäcksystem des Terminals 10 Mio. Koffer, Taschen, Rucksäcke usw.

Mit einer Mindest-Umsteigezeit von 30 Minuten gilt Münchens Terminal 2 als schnellste Drehscheibe Europas. Ein «Ramp Direct Service» bringt verspätet ankommende Umsteigepassagiere direkt über das Vorfeld zu ihrem abgehenden Flug.

Wie im Jahr 2004 in Frankfurt, so wird auf Ende 2006 auch in München

ein ganz besonderer First-Class-Terminal für Lufthansa-Gäste eröffnet mit einem Service der Luxusklasse, inklusive einem Fahrdienst, der die Fluggäste mit Luxuswagen vom First-Class-Terminal direkt zum Flugzeug bringt.

AARETAL REISEN AG

Aaretal Reisen AG, mit Sitz in Münsingen, betreibt erfolgreich saisonale Charterflüge ab Bern nach Elba, Figari (Korsika), Ibiza, Olbia, Palma de Mallorca und Arbatax di Tortoli (Sardinien).

Zusätzlich werden Städteflüge von Bern nach Amsterdam, Barcelona, Berlin, Budapest, Hamburg, Kopenhagen, London, München, Prag, Rom und Wien mit direkten Linienflügen oder Umsteigeverbindungen angeboten.

Der touristische Verkehr erfreut sich steigender Beliebtheit, wodurch die Passagierzahl ab Bern-Belp der Aaretal Reisen AG wiederum um 20% zugenommen hat.

20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für einen kompetenten und freundlichen Service und den Erfolg der Firma.

BERN AIRPORT TOURS AG

Seit 1997 organisiert Bern Airport Tours AG Reisearrangements ab Bern-Belp.

Neben den saisonalen Charterdestinationen Elba und Sardinien waren im Jahr 2004 16 Städteflüge ab Bern-Belp im Angebot von Bern Airport Tours AG.

CHIAPPA TRAVEL AG

Als Korsika-Spezialist führt Chiappa Travel AG bereits seit 1989 Charterflüge ab Bern-Belp nach Figari im Süden von Korsika durch. Seit drei Jahren findet man im Prospekt von

Chiappa Travel nur noch Abflüge ab Bern-Belp! Zürich wurde damals gestrichen, da auch Kunden aus der Ost- und Zentralschweiz immer mehr die Flüge ab Bern-Belp nutzten; kurze Check-in-Zeiten, günstige Parkplätze, freundliche Abfertigung und keine Hektik waren die meistgenannten Argumente.

Chiappa Travel betreut Kunden aus St. Gallen, Davos, Basel und Luzern, welche für ihren Flug nach Bern reisen.





FLUGPLATZBETRIEB

ALLGEMEINES

Die Betriebsbereitschaft wurde im vergangenen Jahr während 365 Tagen mit 5947 Arbeitsstunden (Vorjahr: 6332) konzessionskonform, unterbruchsfrei und ohne wesentliche Vorfälle aufrechterhalten. Der Betrieb wurde in zwei bis drei täglichen Arbeitsschichten durch die Abteilung Bodendienste/Sicherheit sichergestellt. Die Maschinen zur Schnee- und Eisräumung waren in diesem Jahr 80 Stunden (Vorjahr: 170) im Einsatz. Der bewährte denaturierte Brennsprit wurde auch in diesem Jahr in den Bereichen Piste, Rollwege und Abstellflächen verwendet; total 3870 Liter Brennsprit wurden umweltgerecht zur Enteisung eingesetzt (Vorjahr: 8970). 23 Fest- und 2 Teilzeitangestellte sorgten für



eine effiziente Flugzeugabfertigung sowie für die Qualitätssicherung in allen Bereichen des Bodendienstes und der Sicherheit (Vorjahr: 26 Fest- und 2 Teilzeitmitarbeitende).

FLUGHAFENFEUERWEHR/ RETTUNGSDIENSTE

Der Aus- und Weiterbildung der Flughafenfeuerwehr wurde auch im Jahr 2004 eine hohe Priorität beigemessen. Bei den Trainings standen vor allem die Übungen zur Rettung sowie zur Brandbekämpfung an Gebäuden und Flugzeugen, aber auch Atemschutzkurse im Vordergrund.

Im Berichtsjahr wurde die Notfallübung «Convoco» unter der Oberaufsicht des Bundesamtes für Zivilluftfahrt durchgeführt. In der Nacht vom 22./23. Oktober 2004 wurden dabei schwerpunktmässig das Krisenmanagement und die Rückwärtigen Dienste sowie die darin involvierten Partner beübt.

Die Feuerwehr- und Rettungsmittel waren jederzeit einsatzbereit. Die vollumfängliche Funktionstüchtigkeit gemäss den internationalen Standards wurde laufend überprüft. Im Berichtsjahr musste die Flughafenfeuerwehr für 30 Einsätze (Vorjahr: 44) ausrücken, die meisten vorsorglicher Art. Der Flughafen blieb von grösseren Ereignissen verschont, Personen kamen keine zu Schaden.

GROUND SERVICES/ PASSAGIER-HANDLING

Die bis Ende 2003 von Swiss (ehemals Crossair) bearbeiteten Bereiche «Ground Services», verantwortlich für das Passagier-Handling, die Operationskoordination, das Air Travel Office und den Welcome Desk, wurden per 1. Januar 2004 in die Alpar AG übergeführt. Die damit verbundenen Herausforderungen meisterte das

ganze Team – bestehend aus 25 Mitarbeitenden – in reibungsloser Zusammenarbeit mit der Alpar AG, so dass ein unterbruchsfreier Betrieb gewährleistet blieb. Der bewährte Servicestandard konnte unter gleichzeitiger Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten beibehalten werden.

Die Anpassungen des Abfertigungs- und Flughafen-Informationssystems sowie die Umstellung des Reservationssystems auf den Anbieter Amadeus konnten dank hohem Engagement aller Beteiligten unterbruchsfrei vorgenommen werden. Die Integration des ehemaligen Swiss-Bereichs in die Alpar AG konnte innert nützlicher Frist erfolgreich vollzogen werden.

ICAO-ZERTIFIZIERUNG

Die ICAO (International Civil Aviation Organisation) hat im Jahr 2003 empfohlen, alle Flughäfen mit internationalem öffentlichem Verkehr einer standardisierten Zertifizierung zu unterstellen. Die Schweizer Aufsichtsbehörde BAZL wies den Vollzug an. Die Massnahmen für die Zertifizierung des Flughafens Bern-Belp wurden im Februar 2004 unter Aufsicht des BAZL aufgenommen mit dem Ziel, innert kürzester Frist ein «Aerodrome Manual» und ein Sicherheitsmanagement-System («Safety Management System», SMS) zu erarbeiten. Die umfangreichen Arbeiten, die sich ausschliesslich auf die Betriebssicherheit des Flughafens («Operational Safety») beziehen, wurden in Angriff genommen. Per Ende 2005 soll die ICAO-Zertifizierung abgeschlossen sein.

ZERTIFIZIERUNG «BAGGAGE- SCREENER»

Im November 2004 wurden Mitarbeitende der Alpar AG und die



beauftragten Securitas-Mitarbeiterinnen einer speziellen Prüfung über die Kontrollen des Hand- oder registrierten Gepäcks unterzogen. Damit wurde den verschärften Massnahmen im Kontroll-Bereich entsprochen.

BAU/UNTERHALT/ ANPASSUNGEN

ALTER TURM

Nach umfangreichen Abwägungen wurde entschieden, dass der alte Funkturm erhalten und zu externer Nutzung umgebaut werden soll. Insbesondere die attraktive Kanzel soll Besucherinnen und Besuchern besonderen Einblick in die Flughafenatmosphäre bieten.

FLUGHAFENZUFAHRT

Der Bau der verkürzten Variante der Flughafenzufahrt, über das Industriegebiet Aemmenmatt, konnte am 11. Oktober 2004 begonnen werden.

Diese neue Erschliessungsstrasse basiert auf dem kantonalen Finanzbeschluss über CHF 8,85 Mio. Die Arbeiten verlaufen gemäss Termin-

plan und sollen im Juni 2005 abgeschlossen sein.

PISTENVERLÄNGERUNG SÜDOST

Die 2002 sistierte Planung der Pistenverlängerung Südost wurde nach dem positiven Grossratsbeschluss über die Kreditvorlage für die verkürzte Flughafenerschliessungsstrasse wieder koordiniert und etappiert mit dem Strassenprojekt aufgenommen.

FLUGZEUGENTEISUNGS- UND BETANKUNGSFLÄCHE

Mit dem Bau der von den Umweltschutzbehörden angeordneten Enteisungs- und Betankungsfläche wurde am 30. August 2004 begonnen. Trotz einiger Schwierigkeiten im Tiefbau aufgrund des hohen Grundwasserspiegels konnte der bauliche Teil der Flugzeugenteisungs- und Betankungsfläche am 15. Dezember 2004 in Betrieb genommen werden. Die Einstellungs- und Abstimmungsarbeiten werden während der ganzen Enteisungssaison unter Aufsicht des Gewässerschutzamtes durchgeführt.

UMZÄUNUNG

Die Umzäunung ab Bundesbasis bis und mit dem Gelände der Segelflugguppe Bern konnte im Jahr 2004, auch durch Beizug des Militärs, abgeschlossen werden. Die restlichen Umzäunungsarbeiten werden nach Beendigung der Arbeiten an der neuen Erschliessungsstrasse fertig gestellt.

PFÖRTNER-/LOGENBETRIEB BUNDESBASIS

Im Hinblick auf die Übernahme des Lufttransportdienstes des Bundes (LTDB) durch die Luftwaffe auf den 1.1.2005 wurden bei der Bundesbasis erste Anpassungen vorgenommen. Im Oktober 2004 erhielt die Alpar AG den Zuschlag der Betriebe der Luftwaffe (BLW), den Pförtner- und Logenbetrieb in der Bundesbasis per Mitte November 2004 zu übernehmen. Die Arbeiten für die elektronischen Vernetzungen mit der Flughafenzentrale wurden sofort in Angriff genommen, so dass der Betrieb termin- und auftragsgerecht aufgenommen werden konnte.



DIE ALPAR-BETEILIGUNGEN

Alp-Air Bern AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%
AirBusiness Consultants AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 58%
BM Dienste AG	Aktienkapitalanteil Alpar: 97%
ETS Airport GmbH	Stammkapitalanteil Alpar: 50%

ALP-AIR BERN AG

Auch im vergangenen Jahr lagen die Hauptaufgaben in den Bereichen Pilotenausbildung in Theorie und Praxis sowie Vercharterung von Flugzeugen. Erstmals wurden in Bern die Nachfolgekurse der Fliegerischen Vorschulung FVS, die Sphair-Kurse, durchgeführt. Besonderen Anklang fanden die Weiterbildungsangebote und die geführten Auslandflüge.

Die Flugstundenproduktion reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp 15%. Hauptursachen waren die instabilen Wetterlagen und die anhaltend angespannte Wirtschaftslage. Für das Jahr 2005 zeichnet sich eine leichte Besserung ab, insbesondere im Bereich der Ausbildung. Die Konkurrenzfähigkeit soll ebenfalls weiter steigen dank Preissenkungen und weiteren attraktiven Angeboten.

AIRBUSINESS CONSULTANTS AG

Das Jahr 2004 war erneut geprägt von intensiven Akquisitionen und Verkaufstätigkeiten. Die Arbeit der Alpar-Tochtergesellschaft AirBusiness Consultants AG konzentrierte sich daher im Rahmen des laufenden Mandats auf die Akquisition neuer Linien und Fluggesellschaften, auf den Weiterausbau des Sommer- und Wintercharterverkehrs sowie auf Unterstützung bei den Marketing- und Werbemassnahmen für den Flughafen. AirBusiness Consultants AG war ausserdem von Air Alps, European Air Express und SkyEurope als General Sales Agent für den kommerziellen Bereich in der Schweiz und speziell in Bern mandatiert.

BM DIENSTE AG

BEREICH TREIBSTOFFE

Das Betankungsteam benötigte für die Ausführung seiner Arbeiten 3858 Stunden (Vorjahr: 4188). Es konnten im Jahr 2004 7242 Betankungen (Vorjahr: 8032) ohne Zwischenfäll-

le vorgenommen werden. Insgesamt wurden 2 553 679 Liter Treibstoff (Vorjahr: 2 471 143) verkauft. Der Absatz von Flugbenzin AVGAS reduzierte sich auf 507 275 Liter (Vorjahr: 577 384). Der Qualitätssicherung im Zusammenhang mit Lagerung und Ausschank von Flugtreibstoffen wurde besondere Aufmerksamkeit zuteil.

BEREICH PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Mit einem Angebot von rund 600 Parkplätzen konnten die Parkplatzbedürfnisse erfüllt werden. Die Dienstleistung, den Parkplatz via Internet (www.flughafenbern.ch, Rubrik «Parking») zu bestellen und online zu bezahlen, erfreut sich steigender Beliebtheit. Ebenfalls sehr geschätzt wurde die Umrüstung der Parkplatztasche P4, an der neu mittels Kreditkarten bezahlt werden kann.

Zusammenfassung der Jahresleistung Alp-Air Bern AG

	Flugstunden		Flüge		Passagiere	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Gewerbsmässige Flüge	211	266	222	289	554	688
Privatschulung	1953	2256	5224	6002	369	293
Flugzeugvermietung	1540	1852	1885	2101	1581	2172
Betriebsflüge	18	15	31	31	7	13
Total Motorflug	3722	4389	7362	8423	2511	3166





FLUGHAFENPARTNER, ALLGEMEINE LUFTFAHRT UND FLUGHAFENNAHE BETRIEBE

AIRCRAFT-SERVICE BERN-BELP AG, ASB

EIN TOCHTERUNTERNEHMEN DER
RUAG AEROSPACE

Trotz der anhaltenden Krise in der zivilen Luftfahrt blickt die Aircraft-Service Bern-Belp AG auf ein erfolgreiches Jahr 2004 zurück. Aufgrund der Flexibilität und des hohen Qualitätsstandards konnte die ASB auch im letzten Jahr mit ihren Dienstleistungen überzeugen. Dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeitenden und der Unterstützung durch die RUAG Aerospace konnten die gestellten Herausforderungen erfolgreich bewältigt und der Standort Belp erhalten werden. Dennoch wäre für die Zukunft ein starker Home Carrier in Belp mehr als wünschenswert, um den Standort langfristig zu sichern.

AIRPORT-CATERING GMBH

Auf den 1. Februar 2004 wurde von Mitarbeitenden der gesamte Betrieb Crossair-Catering übernommen und neu Airport-Catering GmbH benannt. Trotz des weiteren Rückzugs und erneuter Sparmassnahmen von Fluggesellschaften konnte ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr verzeichnet werden.

Im Chartersegment sowie bei Cateringlieferungen für Anlässe auf dem Platz konnte ein zusätzliches Geschäftsfeld ausgebaut werden. Bedingt durch den Rückzug von InterSky musste allerdings auf Ende 2004 der Personalbestand reduziert werden. Die Qualität und Zuverlässigkeit in den Dienstleistungen wird auch künftig, mit einem reduzierten Personalbestand, sichergestellt werden können.



AIRPORT TAXI BLASER & CO.

Im Geschäftsbereich Shuttlebus Bahnhof Bern – Flughafen wurden im Jahr 2004 6854 Passagiere transportiert (Vorjahr: 8716).

AVIATION RESOURCE ARGB GMBH

Die Tätigkeit der Aviation Resource ARGB bestand aus dem Verleih von Flugpersonal, Piloten und Cabin Attendants an vorwiegend ausländische Fluggesellschaften. Wichtigster Partner war Air Alps Aviation, Innsbruck, welche die Linie Bern–Amsterdam mit einer Dornier 328 bediente.

Im Laufe des Jahres 2004 traten einige Mitarbeiter aus und liessen sich bei neu auf dem Markt agierenden Fluggesellschaften fest anstellen. Aus diesem Grund reduzierte sich die Anzahl Beschäftigter von 23 Piloten um 50% gegenüber dem Vorjahr. Neu konnten jedoch 3 Cabin Attendants vermittelt werden. Die kurzfristige Aufgabe der Linie Bern–Amsterdam durch Air Alps (per Ende Januar 2005) führte leider zu vier weiteren Kündi-

gungen. Trotz der angespannten Lage zeigt sich nach wie vor das Interesse der Fluggesellschaften am Produkt der Aviation Resource.

BAZL, BUNDESAMT FÜR ZIVILLUFTFAHRT

In der Bundesbasis waren seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zehn Arbeitsplätze angesiedelt. Im Rahmen der Reorganisation des Amtes und durch den Wechsel des Lufttransportdienstes zur Luftwaffe reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten Ende Jahr auf dem Flughafen Bern-Belp auf noch deren sechs. Im Berichtsjahr wurden in den Ausbildungsräumen der Bundesbasis zahlreiche Aus- und Weiterbildungskurse sowie Seminare der Luftfahrt-Aufsichtsbehörde durchgeführt.

BLW, BETRIEBE DER LUFTWAFFE

Die Dienststelle Belp unter ihrem Chef Jakob Moser beschäftigte insgesamt 5 Mitarbeiter, welche in verschiedenen Funktionen tätig waren. So wurden die in Bern-Belp ansässigen



gen BLW-Mitarbeiter für 37 fliegerische Einsätze als Begleitmechaniker berufen und leisteten ausserdem 162 Pikettmech-Einsätze. Im Laufe des Jahres 2004 konnten die Verhandlungen über die Zusammenlegung der Lufttransportdienste des Bundes so weit abgeschlossen werden, dass mit Beginn 2005 der fusionierte Lufttransportdienst des Bundes (LTDB) unter der Leitung der Luftwaffe VBS seinen Betrieb aufnehmen kann.

HELISWISS

Heliswiss hat im Jahr 2004 entscheidende Schritte in neue Kooperationen und Konzeptionen unternommen. Im August 2004 traf die im September 2003 bestellte Maschine vom Typ Kamov K32 11BC in der Schweiz ein und wurde in Bern-Belp unter Supervision der Kamov Company zum KA 32 A12 umgebaut. Heliswiss verfügt damit über zwei Typen dieser Baureihe.

Im April 2004 gründete Heliswiss mit den Partnern Rotex AG und Helog AG eine gemeinsame Firma, die Helog & Partner AG. In dieser Firma wurden im Sommer 2004 alle Helikopterdienstleistungen der Grossmaschinen Kamov, Super Puma und K-Max gemeinsam am Markt angeboten. Die Rotex AG hat sich aus dieser Kooperation gelöst. Ab 1. Januar 2005 werden die Operationen der Grossmaschinen Super Puma, Kamov und K-Max in der neuen Firma Helog-Heliswiss AG zusammengelegt. Die Veränderungen für den Standort auf dem Flughafen Bern-Belp sind gering. Die beiden Kamov-Maschinen werden weiterhin im Besitz von Heliswiss bleiben. Ebenfalls werden auch künftig beide Grossmaschinen ab der Homebase in Belp operieren. Dort wird, wie bis anhin, auch die Wartung durch das Schwesterunternehmen Swiss Helicopter Maintenance

durchgeführt. Die weiteren Geschäftstätigkeiten von Heliswiss – Betrieb von Kleinmaschinen, Flugschule und Charterbetrieb ab den Basen Belp und Gruyères – bleiben unverändert. Die Nachfrage nach Unterlasttransport und Montageflügen hat sich auf beiden Basen kontinuierlich weiterentwickelt. Im Bereich der Loggingarbeiten waren allerdings Rückgänge zu verzeichnen. Überdurchschnittlich und somit sehr erfreulich hat sich die Nachfrage in der Flugschule sowie im Chartergeschäft entwickelt. Nach wie vor ist die Winterbasis in Gstaad ein sehr beliebter Ausgangspunkt für Ski- und Rundflüge in der Region Saanenland.

SHM SWISS HELICOPTER MAINTENANCE AG

Das Jahr 2004 war in den ersten vier Monaten geprägt von der Ausbildung der Mechaniker auf verschiedenen Helikoptertypen. Mit einem Minimum an Personal wurde in dieser Zeit vor allem der Hauptkunde Heliswiss betreut. In der zweiten Hälfte des Jahres wurde das Auftragsvolumen deutlich grösser. Eine besondere Herausforderung stellte die zweite Kamov von Heliswiss dar, die vor allem elektronisch einen grösseren Umbau erfuhr. In den Motoren- und Komponentenwerkstätten konnte eine sehr gute Auslastung verzeichnet werden. Durch den Übergang von JAR zu EASA wurde es unumgänglich, die Betriebshandbücher zu überarbeiten und von der europäischen Behörde genehmigen zu lassen. Im November war es dann so weit und die SHM erhielt ihr EASA-Approval.

MALBUWIT FLIGHT-TRAINING CENTER WITTWER

Im Jahr 2004 liessen sich auch im Umfeld einer angespannten Wirtschafts-

lage zufrieden stellende Ergebnisse erzielen. In vier Gruppen konnten Absolventen der Swiss Aviation Training Ltd. im Rahmen des so genannten «Europaketes» auf dem Flughafen Bern-Belp ausgebildet werden. Die Zusammenarbeit mit der Schweizer Luftwaffe konnte mit diversen Trainings zur Lizenzerneuerung und anderen Kursen sogar erweitert werden. Mit einer bedeutenden Anzahl erfolgreich abgeschlossener höherer Pilotenausbildungen in den Sparten Berufspiloten, Instrumentenflug und Mehrmotorflugzeuge, CPL/IR/MEP, setzte das erfahrene Kompetenzzentrum Malbuwit Flight-Training Center Wittwer die erfolgreiche Geschäfts- und Ausbildungsstrategie um. Besonders in der höheren Pilotenausbildung und im härteren Marktumfeld wird sich auch künftig die Qualität und Professionalität des Flight-Training Centers als Marktvorteil auszeichnen.

MOUNTAIN FLYERS

Die Mountain Flyers konnten 2004 das Geschäft erfolgreich im 24. Geschäftsjahr weiterführen. Die Trägerschaft der Mountain Flyers konnte 2004 verstärkt werden und ein weiterer Helikopter, ein Robinson 44 Raven II, wurde im Werk bestellt. Das neue Fluggerät wird per Mai 2005 einsatzbereit sein und sich besonders für die Gebirgsfliegerei bewähren. Der eigene Wartungsbetrieb wurde Ende 2004 eingestellt, weil auf dem Schweizer Markt bereits eine Überkapazität an Wartungsdienstleistungen besteht.

Die Mountain Flyers sind und bleiben eine familiäre Gemeinschaft von begeisterten Piloten, die die Freude am Helikopterfliegen, besonders in den Bergen, gerne teilen und weitergeben. Eine kleine Gruppe von



enthusiastischen Fluglehrern vermittelt Grundausbildung, Gebirgsausbildung, Weiterbildung zum Berufspiloten und Umschulungen. Ein solider Stamm von Charterpiloten vertraut der guten Organisation und Zuverlässigkeit der Mountain Flyers. Personentransporte, Film- und Fotoflüge, Rundflüge und Spezialeinsätze runden das Angebot der Mountain Flyers ab. Ein glücklicher Betrieb – klein, fein, reell –, das sind die Mountain Flyers im Belpmoos.

Das Jahr 2005 soll keine grossen Veränderungen bringen. Weitere Qualitätsverbesserungen, sympathische Anlässe und gute Weiterbildungskurse sollen die Piloten erfreuen und motivieren und die Mountain Flyers-Familie zusammenhalten.

PILATUS FLUGZEUGWERKE AG, STATION BERN

Der erfreuliche Aufwärtstrend des Vorjahres hielt auch im Jahr 2004 weiter an. Die Service-Station Bern war wiederum sehr gut ausgelastet und konnte mit über 250 ausgeführten Aufträgen einen Rekordumsatz erzielen. In der Hauptsaison von März bis Oktober 2004 wurde ein zusätzlicher Flugzeugmechaniker eingesetzt.

REGA-BASIS BERN

Die Rega-Basis Bern hatte im Berichtsjahr weniger Einsätze als im Vorjahr zu verzeichnen. Dieser Trend war allgemein festzustellen und hatte seine Ursache in der anhaltenden ungünstigen Witterung, welche die Outdoor-Aktivitäten sowohl im Winter als auch im Sommer beeinträchtigte. Insgesamt flog die Einsatzbasis Bern im vergangenen Jahr 725 Einsätze. Davon entfielen auf Primäreinsätze bei Notfällen 361; zu Sekundäreinsätzen startete der Rega-Heli 274 Mal, zu Neonatologie-Einsätzen 48 Mal. Die

Rega-Crew war bei 230 Nachteinsätzen unterwegs. Der neue Rega-Heli vom Typ Eurocopter EC 145 stand erstmals während eines ganzen Jahres im Einsatz. Die Crews sind mit dem modernen und leistungsfähigen Fluggerät zufrieden.

Die einzelnen Einsätze: 9 Bergunfälle, 17 Wintersportunfälle, 161 Verkehrsunfälle, 86 Arbeitsunfälle, 9 Flugunfälle, 24 Sportunfälle, 52 Krankheiten, 9 Diverse, 274 Sekundärtransporte, 48 Isolettentransporte.

SKYGUIDE

Die Dienstleistungen der Flugsicherungsstelle Bern-Belp wurden im Jahr 2004 für 79 104 Flugbewegungen in Anspruch genommen, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 8,22% bedeutet, hauptsächlich bedingt durch einen Rückgang der Flüge nach Sichtflugregeln.

Grosse Herausforderungen für die Mitarbeitenden bedeuteten im vergangenen Jahr die Abwicklung des Papstbesuches und die Durchführung der Internationalen Belpmoostage im Monat Juni. Für diese Anlässe mussten spezielle Verfahren entwickelt werden, welche den Flugverkehr im Raum Bern wesentlich tangierten.

Mit grossem Effort wurden personelle Ressourcen für die Ausbildung von neuen – lokal dringend benötigten – Flugverkehrsleitern eingesetzt. Der Aktualisierung der Software von Simulatoren für Radar- und Kontrollturmumgebung sowie von Schulungsunterlagen kommt dabei in Zeiten fortlaufender und schneller Verfahrensänderungen eine grosse Bedeutung zu, sie ist jedoch zeitintensiv.

Im betrieblichen Bereich wurden Verfahrensanpassungen für den Zuständigkeitsbereich der Berner Flugverkehrsleitung entwickelt, welche im Zusammenhang mit der Ände-

rung von An- und Abflugrouten für Zürich-Kloten ab April 2005 gelten (DVO3) bzw. aufgrund der Einführung eines Blindlandesystems für Piste 34 des EuroAirports Basel ab März 2006 erforderlich sind.

Die Projektarbeiten zur Einführung eines neuen Systems für die Flugplandatenverarbeitung und Koordination von Blind- und Sichtflügen (TACO CH/Bern) sind termingerecht vorangekommen. Neu ausgearbeitet wurden Interimsverfahren für den Segelflugbetrieb innerhalb CTR/TMA Bern und Konzepte für eine diesbezüglich definitive Lösung.

Auf der technischen Seite wurde mit Vorarbeiten begonnen für den Ersatz des Blindlandesystems (ILS 14 Bern), bedingt durch die künftige Pistenverlängerung und den Ersatz der VDF-Anlage (Peiler).

Im Dezember begannen die Vorbereitungen zur Schliessung des ATS-Reporting Office (ARO) im Folgejahr. Die ARO-Dienstleistungen werden künftig zentralisiert und automatisiert wahrgenommen.





SKY WORK

Das Jahr 2004 hat sich als ereignisreiches und umsatzstarkes Geschäftsjahr erwiesen. Einerseits konnte Sky Work Airlines AG (100-prozentige Tochtergesellschaft von Sky Work) den Betrieb des Flugzeugs Dornier 328 aufnehmen, andererseits konnte der in den letzten Jahren leicht sinkende Umsatztrend gebrochen und ein Anstieg um etwa 10% gegenüber dem Vorjahr realisiert werden. Damit wurde ein Umsatzrekord in der über 20-jährigen Firmengeschichte erzielt. Da auch die Betriebskosten im Rahmen der Budgetvorgaben lagen, kann mit einem erfreulichen Geschäftsergebnis gerechnet werden.

Sky Work (inkl. Sky Work Airlines) beschäftigte gegen Ende Jahr 18 Vollzeitangestellte sowie etwa ein halbes Dutzend Freelance-Piloten und Cabin Attendants. Mit fünf Businessjets des Typs Cessna Citation bleibt Sky Work der grösste Schweizer Anbieter dieser bewährten und geschätzten Flugzeuge.

Die im vergangenen Jahr geplanten Änderungen in der Businessjet-Flotte werden erst im laufenden Jahr vorgenommen, gleichzeitig wird eine Verjüngung sowie Modernisierung stattfinden. Als weitere Herausforderung dürfte sich auch die erfolgreiche Umsetzung der neusten Sky-Work-spezifischen JAR-OPS-Vorschriften und des Qualitätssystems herausstellen. Mit gezielten organisatorischen und personellen Anpassungen soll der qualitative Anspruch weiter erfüllt werden.

SKY WORK AIRLINES

Nach dem ersten Betriebsjahr der Dornier 328 kann eine mehrheitlich positive Bilanz gezogen werden. Leider wurden die gewerbsmässige Betriebsbewilligung und das Air

Operator Certificate (AOC) vom Bundesamt für Zivilluftfahrt erst Ende Mai erteilt, einen Monat später als geplant, was aufgrund der bestehenden vertraglichen Verpflichtung gegenüber dem Reiseveranstalter Aaretal Reisen beträchtliche Zusatzkosten durch Subcharter verursachte. Die ersten Wochen konnten die Auftragserwartung nicht befriedigen. Erst die zweite Jahreshälfte war von einem erfreulichen Umsatzvolumen geprägt und so konnte, nebst den regelmässigen Charterverbindungen nach Elba, Olbia und Ibiza für Aaretal Reisen, die zum Ziel gesetzte Stundenproduktion erreicht werden. Flugoperationell blieb Sky Work Airlines von grösseren Pannen verschont, und eine gute Pünktlichkeit auch bei gedrängten Programmen konnte gewährleistet werden. Das Dornier-Team hat sich einwandfrei organisiert und damit einen wesentlichen Beitrag an einen reibungslosen Betrieb geleistet.

Für die Sommersaison 2005 wird Sky Work Airlines das regelmässige Charterangebot ab Bern markant erhöhen und folgende Destinationen anfliegen: Elba, Arbatax (Sardinien) und Palma de Mallorca für Aaretal Reisen sowie Elba und Split (Kroatien) für Bern Airport Tours. In der übrigen Zeit steht das Flugzeug zur Erfüllung spezieller Transportbedürfnisse (inkl. VIP-Flüge) für Einzelaufträge zur Verfügung.

SWISS EAGLE LTD.

Auch im Geschäftsjahr 2004 durfte Swiss Eagle Ltd. viele Flüge im Auftrag einer grossen und treuen Stammkundschaft durchführen. Der persönliche Service, verbunden mit sicheren und komfortablen Flugleistungen, ist im heutigen, sich stark wandelnden Marktumfeld der Erfolgsfaktor schlechthin. Swiss Eagle Ltd. konnte

sich unter anderem auch dank ihrer engen Kundenbeziehung weiter erfolgreich positionieren und für das Geschäftsjahr 2004 ein Umsatzplus verzeichnen.

Swiss Eagle operiert in Europa sowie im Mittleren Osten und in Nordafrika. Aufgrund der steigenden Nachfrage wurde die Flotte per Ende 2004 um einen Businessjet der Marke Cessna Citation Ultra erweitert.

Firmeninhaber Walter Gosteli suchte im Laufe des Jahres aus Altersgründen nach einer Lösung für seine Nachfolge. Im November konnte er über den Verkauf von Swiss Eagle Ltd. an eine Schweizer Beteiligungsgesellschaft informieren und damit verbunden eine enge operationelle Kooperation mit der deutschen Cirrus Gruppe ankündigen. Der Geschäftsbereich Business Charter der Cirrus Gruppe gehört zu den grössten deutschen Anbietern von Charterflügen mit Businessjets. Cirrus Airlines «Partner of Lufthansa» ist eine grosse deutsche Regional-Airline und wird in Kooperation mit Swiss Eagle Ltd. ab dem Jahr 2005 die Linienverbindungen von Bern nach Berlin und Wien aufnehmen und diverse Charterflüge ansässiger Tour Operators durchführen.

TOPDESK-DESIGN

Das Atelier für Planung, Gestaltung und Realisation von Imprimaten aller Art konnte das Geschäftsfeld im Jahr 2004 bedeutend erweitern. Neben den bewährten Produkten wie «Bern Airport»-Magazin, Flugplänen, Geschäftsberichten und gedruckten Werbemitteln zählt die Gestaltung des seit langem erfolgreich am Markt präsenten und monatlich erscheinenden Schweizer Luftfahrtmagazins «Cockpit» zu den Hauptgeschäftsbereichen.



VALORA RETAIL CONVENIENCE K SHOP, CAFÉBAR UND TAXFREE

Das erste volle Betriebsjahr bedeutete für die zum Bereich Valora Retail Convenience gehörende Verkaufsstelle eine grosse Herausforderung: 365 Tage wurde «air- und landseitig» flexibel auf Kundenwünsche eingegangen. Der öffentliche Bereich umfasst einen k fresh mit Cafébar, die Taxfree-Zone einen Dutyfreeshop mit Cafébar.

Die Cafébar hat sich zum beliebten Treffpunkt für Besucher, Ausflügler, Passanten und Mitarbeitende der Flughafenfirmen entwickelt. Im k fresh reicht das Angebot vom Kiosk-Sortiment über Frischprodukte bis hin zu Artikeln des täglichen Gebrauchs. Im Dutyfreeshop wurde das Sortiment von Spirituosen, Markenparfums, Markenuhren und Tabak durch ausgewählte Zigarrenmarken ergänzt. Das Führungsteam blickt auf eine sehr positive Zusammenarbeit

und Kommunikation mit den Verantwortlichen der Alpar AG im Jahr 2004 zurück.

W.D. AVIATION CONSULTING

W.D. Aviation ist die Schweizer Vertretung des deutschen Flugzeugherstellers W.D. Aircraft GmbH mit Sitz in Heubach. W.D. Aircraft ist der führende Leichtbauflugzeughersteller Deutschlands. Das Angebot besteht aus drei Flugzeugtypen der Klasse Ecolight und einem Typ der Kategorie Very Light Aircraft (VLA).

Obwohl die Ecolight-Flugzeuge auch im Jahr 2004 in der Schweiz noch immer nicht zugelassen waren, ist W.D. Aviation mit dem Geschäftsgang zufrieden. Die VLA-Flugzeuge stossen in der Schweiz auf ein gutes Echo: Diese Flugzeuge ersetzen dank wesentlich geringerer Betriebskosten und guten Leistungs- und Ökologiewerten mehr und mehr die einmotorigen Maschinen der klassischen Bauart.

Seit April 2004 hat W.D. Aviation auch die Redaktionsleitung des Schweizer Fliegermagazins «Cockpit» übernommen. «Cockpit» ist das meistverkaufte Fachmagazin der Aviatik in der Schweiz. Sämtliche Redaktionsarbeiten werden am Flughafen Bern-Belp erbracht.

ADMINISTRATIVES IM VERWALTUNGSRAT

Der Gesamtverwaltungsrat behandelte seine Geschäfte in drei ordentlichen Sitzungen. Der Ausschuss fand sich ebenfalls zu drei Sitzungen zusammen.

Die 56. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde am 22. Juni 2004 im Hangar 6 auf dem Flughafen Bern-Belp durchgeführt. 171 Aktionäre und zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den insgesamt 82 755 Aktienstimmen waren 50 618 Aktienstimmen oder 61,17% des Aktienkapitals anwesend oder vertreten.

MUTATIONEN IM VERWALTUNGSRAT

Anlässlich der Generalversammlung hat der Verwaltungsratspräsident, Herr Prof. Dr. Franz Kellerhals, demissioniert. Als neuer Präsident des Verwaltungsrates wurde Herr Fritz Grossniklaus, CEO der Frutiger AG, nominiert. Die Herren Björn Näf und Peter Wiesli traten als Mitglieder des Verwaltungsrates anlässlich der Generalversammlung vom 22. Juni 2004 zurück. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Dr. Beat Brechbühl, Urs Sieber und Dr. Rudolf Stämpfli.

OFFIZIELLE EMPFÄNGE 2004 AUF DEM FLUGHAFEN BERN-BELP

20.–22. Januar: **S.E. Jack Straw**,
Aussenminister von Grossbritannien
21./22. Januar: **John Ashcroft**,
Justizminister der USA
5. März: **Frau El Gaddafi**,
Frau des Staatspräsidenten von Libyen
17./18. März: **Erkki Tuomioja**,
Aussenminister von Finnland
24. Mai: **Antonio Martino**,
Verteidigungsminister von Italien
23. Juni: **General Roland Ertl**,
Generalstabschef des österreichischen
Bundesheeres
5. Juli: **Jaap de Hoop Scheffer**,
Generalsekretär der NATO
25./26. August:
Paulo Sacadura Cabral Portas,
Verteidigungsminister von Portugal

13. September: **Altero Matteoli**,
Umweltminister von Italien
13.–15. September: **General Alf
Sandqvist**, Generalinspekteur der
schwedischen Armee
16./17. September:
General Kari Rimpä, Finnland
21. September: **Søren Gade**,
Verteidigungsminister von Dänemark
4. Oktober: **Giorgi Baramidze**,
Verteidigungsminister von Georgien
7./8. Oktober: **Ferenc Juhász**,
Verteidigungsminister von Ungarn
28. Oktober: **General Henri Bentegeat**,
Chef der französischen Armee
9./10. November:
Ursula Plassnik, Aussenministerin
der Republik Österreich



PROZENTUALE AUFTEILUNG DER AKTIVEN	31.12.2004	31.12.2003
Flüssige Mittel	0.8%	0.2%
Wertschriften	0.5%	0.0%
Forderungen	11.0%	10.9%
Darlehen	0.0%	0.1%
Vorräte	0.4%	0.6%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.3%	0.9%
Übrige Finanzanlagen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.4%	1.4%
Einrichtungen	1.5%	1.1%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.9%	0.4%
Flugzeuge/Fahrzeuge	0.1%	0.2%
Immobilien	82.9%	84.0%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DER PASSIVEN	31.12.2004	31.12.2003
Schulden/Verbindlichkeiten	10.9%	9.9%
Darlehen	6.1%	6.8%
Hypotheken	24.1%	25.8%
Rückstellungen	1.3%	0.8%
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.2%	2.2%
Eigenkapital	55.4%	54.5%

PROZENTUALE AUFTEILUNG DES AKTIENKAPITALS VON FR. 8 275 500.- PER 31.12.2004		
	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	28 446	34.4%
Swiss International Air Lines	14 066	17.0%
Banken/Versicherungen	16 070	19.4%
Privatpersonen	14 825	17.9%
Gemeinden/Kantone	6 121	7.4%
Vereine	2 227	2.7%
Weitere Fluggesellschaften	1 000	1.2%
Total	82 755	100.0%



AKTIVEN	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	128 417	35 182
Wertschriften	75 514	5 006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	2 090 184	1 166 643
– Tochtergesellschaften	45 987	45 619
– Aktionäre	39 269	757 444
– Delkredere	-954 250	-782 941
Andere Forderungen		
– Dritte	125 199	291 145
– Tochtergesellschaften	35 850	212 943
– Aktionäre	302 400	0
Darlehen Dritte	0	10 050
Vorräte	59 045	84 347
Aktive Rechnungsabgrenzungen	47 952	142 318
Total Umlaufvermögen	1 995 567	1 967 756
Anlagevermögen		
Übrige Finanzanlagen	33 254	35 453
Beteiligung AirBusiness Consultants AG	8 000	8 000
Beteiligung BM Dienste AG	97 000	97 000
Beteiligung Alp-Air Bern AG	97 000	97 000
Beteiligung ETS Airport GmbH	10 000	10 000
Einrichtungen	227 196	174 887
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	131 995	59 995
Flugzeuge, Fahrzeuge	14 001	21 376
Immobilien	12 664 212	13 016 915
Total Anlagevermögen	13 282 658	13 520 626
Total Aktiven	15 278 225	15 488 382
PASSIVEN	31.12.2004 CHF	31.12.2003 CHF
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1 196 504	623 113
– Tochtergesellschaften	88 391	7 162
– Aktionäre	7 921	422 547
Bankverbindlichkeiten	0	48 466
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	211 548	166 054
– Tochtergesellschaften	167 530	271 472
Hypotheken	3 680 000	4 000 000
Darlehen		
– Dritte	525 354	549 779
– BM Dienste AG	403 000	500 000
Rückstellungen	198 671	122 302
Passive Rechnungsabgrenzungen	334 498	336 307
Total Fremdkapital	6 813 417	7 047 202
Eigenkapital		
Aktienkapital	8 275 500	8 275 500
Gesetzliche Reserven	74 000	72 000
Reserve für eigene Aktien	71 400	2 460
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	20 280	
– Jahresgewinn 2004	23 628	91 220
Total Eigenkapital	8 464 808	8 441 180
Total Passiven	15 278 225	15 488 382



	2004		2003	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Handelsertrag		154 350		360 039
Erlös Flugplatzbetrieb	6 006 002		6 372 778	
Erlösminderungen Flugplatzbetrieb	<u>-17 239</u>		<u>-14 139</u>	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	5 988 763	5 988 763	6 358 639	6 358 639
Übriger Ertrag		<u>352 629</u>		<u>556 994</u>
Total Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen		6 495 742		7 275 672
Handelswarenaufwand		-55 592		-142 886
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-217 518		-1 603 825
Aufwand zur Leistungserstellung		<u>-1 153</u>		<u>-3 827</u>
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-274 263		-1 750 538
Bruttogewinn 1		6 221 479		5 525 134
Personalaufwand		-4 455 196		-3 613 979
Bruttogewinn 2		1 766 283		1 911 155
Raumaufwand		-79 040		-81 088
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-146 843		-104 440
Fahrzeug- und Transportaufwand		-143 202		-136 878
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-117 180		-110 439
Energie- und Entsorgungsaufwand		-28 565		-34 045
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-454 998		-341 608
Werbeaufwand		-283 258		-266 070
Übriger Betriebsaufwand		<u>-164 322</u>		<u>-182 762</u>
Total sonstiger Betriebsaufwand		-1 417 408		-1 257 330
Betriebserfolg 1		348 875		653 825
Abschreibungen		-1 300 208		-1 000 817
Betriebserfolg 2		-951 333		-346 992
Finanzertrag		292 640		4 086
Finanzaufwand		<u>-40 449</u>		<u>-65 643</u>
Total Erfolg aus Finanzanlagen		252 191		-61 557
Liegenschaftsertrag betrieblich		1 149 523		1 097 168
Liegenschaftsaufwand betrieblich		<u>-800 126</u>		<u>-765 350</u>
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		349 397		331 818
Gewinne aus Veräusserung betriebl. Anlagen		4 000		65 520
Betriebserfolg 3		-345 745		-11 211
Ausserordentlicher Ertrag		582 509		37 080
Ausserordentlicher Aufwand		<u>-189 818</u>		<u>-167</u>
Total ausserordentlicher Erfolg		392 691		36 913
Unternehmenserfolg vor Steuern		46 946		25 702
Steueraufwand		-23 318		-11 883
Unternehmenserfolg		23 628		13 819



	2004 CHF	2003 CHF				
1. Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen						
Immobilien im Buchwert von	7 960 700	7 222 300				
Zedierte Forderungen						
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	124 540	94 088				
2. Brandversicherungswerte der Sachanlagen						
Immobilien	28 795 000	28 795 000				
Übrige Sachanlagen/Vorräte	6 680 000	7 855 000				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen						
in Schulden aus Lieferungen und Leistungen enthalten	116 486	108 658				
4. Beteiligungen						
Firma: BM Dienste AG						
Sitz: Belp						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma: AirBusiness Consultants AG						
Sitz: Belp						
Zweck: Beratung, Erbringung von Dienstleistungen sowie Handel und Verkauf in den Bereichen allgemeine Luftfahrt, Verkehr, Tourismus, EDV und Elektronik						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	58%	58%				
Firma: Alp-Air Bern AG						
Sitz: Bern						
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen, die mit dem Flugverkehr im Zusammenhang stehen, insbesondere Durchführung von Alpen- und Rundflügen sowie Betrieb einer Flugschule						
Aktienkapital: CHF 100 000.–	97%	97%				
Firma: ETS Airport GmbH						
Sitz: Belp						
Zweck: Betreiben von Gastronomie- und verwandten Betrieben						
Stammkapital: CHF 20 000.–	50%	50%				
5. Nettoauflösung stiller Reserven	0	220 000				
6. Angaben über eigene Aktien						
	Tiefst-	Durch-	Höchst-	Anzahl	Datum	Buchwert
	kurs	schnitt	kurs			CHF
2003 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				44	1. Jan. 03	2 880
Verkauf	100	100	100	–5	Jun. 03	–500
Kauf	30	30	30	22	Sep. 03	660
Verkauf	80	80	80	–10	Sep. 03	–800
Verkauf	70	70	70	–1	Nov. 03	–70
Kauf	40	40	40	1	Dez. 03	40
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						180
Endbestand				51	31. Dez. 03	2 460
2004 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100.–				51	1. Jan. 04	2 460
Kauf	40	40	40	5 000	Apr. 04	200 000
Kauf	40	40	40	19	Jul. 04	760
Verkauf	80	80	80	–3	Jul. 04	–240
Verkauf	60	79	80	–125	Sep. 04	–9 900
Verkauf	80	80	80	–115	Okt. 04	–9 200
Verkauf	40	85	100	–42	Nov. 04	–3 480
Verkauf	100	100	100	–3 000	Dez. 04	–300 000
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						191 000
Endbestand				1 785	31. Dez. 04	71 400



FINANZIELLES

Durch die Auslagerung des Bistro und Tax-Free Bereichs verringerte sich der Handelsertrag um CHF 220 000, der Handelswarenaufwand um CHF 63 000 und der Personalaufwand um CHF 100 000.

Bedingt durch den Rückgang der Flugbewegungen und Flugpassagiere musste im Erlös Flugplatzbetrieb ein Minus von 5,82% verzeichnet werden.

Die Übernahme des bis Ende 2003 von Swiss geführten Bereichs

«Ground Handling» führte hauptsächlich zu Mehrkosten im Personalaufwand (+CHF 1,2 Mio.) und im Verwaltungs- und Informatikaufwand (+CHF 160 000). Demgegenüber konnte der Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb (-CHF 1,6 Mio.) reduziert werden.

Mit CHF 1,3 Mio. liegen die Abschreibungen um 29,91% über dem Vorjahreswert.

Dank dem Verkauf von eigenen Aktien konnte ein Finanzerfolg von CHF 0,25 Mio. realisiert werden.

Der ausserordentliche Erfolg beinhaltet eine Einmalentschädigung aus vertraglicher Vereinbarung in der Höhe von CHF 0,56 Mio. sowie eine Erhöhung des Delkredere um CHF 171 000.

Die getätigten Investitionen in der Höhe von CHF 1,06 Mio. konnten aus dem Cash Flow finanziert werden.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2004

2004
CHF

Gewinnvortrag vom Vorjahr	89 220
Anpassung gesetzliche Zuweisung Reserve für eigene Aktien	-68 940
Jahresgewinn 2004	<u>23 628</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	43 908
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	<u>-3 000</u>
Vortrag auf neue Rechnung	40 908

BERICHT DER REVISIONSSTELLE AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER ALPAR FLUG- UND FLUGPLATZGESELLSCHAFT AG, BERN

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen

ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über

die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 4. Februar 2005

von Graffenried AG Treuhand

Beat Schmuckli
dipl. Wirtschaftsprüfer

Peter Geissbühler
dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Verkehrsausweis	Flugbewegungen		Flugpassagiere	
	2004	2003	2004	2003
Gewerbmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	6 344	6 983	128 569	143 820
Transitpassagiere			4 917	3 843
Rundflüge	562	612	1 383	1 218
Taxiflüge und andere gewerbmässige Flüge	3 884	3 657	3 712	3 296
Total gewerbmässiger Luftverkehr	10 790	11 252	138 581	152 177
Nicht gewerbmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	5 310	5 341	161	402
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	20 191	20 972	8 882	9 628
Andere nicht gewerbmässige Flüge	151	133	0	0
Motorflugschulung	17 264	18 754	1 092	1 382
Helikopterschulung	3 962	4 097	738	880
Total nicht gewerbmässiger Luftverkehr	46 878	49 297	10 873	12 292
Gesamter Luftverkehr	57 668	60 549	149 454	164 469

BEWEGUNGEN UND PASSAGIERE NACH FLUGGESELLSCHAFTEN 2004

	Bewegungen		Passagiere	
Air-Alps (Linien und Charter)	2 378	37.5%	29 832	23.2%
European Air Express EAE (Linien)	315	5.0%	1 797	1.4%
InterSky (Linien und Charter)	1 702	26.8%	53 514	41.6%
Lufthansa (Linien)	1 667	26.3%	36 744	28.6%
British European (Charter)	24	0.4%	1 832	1.4%
Sky Work Airlines (Charter)	174	2.7%	3 889	3.0%
Diverse (Charter)	84	1.3%	961	0.8%
Total	6 344	100.0%	128 569	100.0%



Erstmals darf ich im Rahmen der jährlichen Berichterstattung des Verwaltungsrates einen Ausblick für das Jahr 2005 verfassen. Das mit dem Risiko, dass beim Erscheinen einiges schon ganz anders verläuft als hier dargestellt.

WAS BESCHÄFTIGT DIE ALPAR AG?

Nach verschiedenen, zum Teil auch sehr kurzfristigen Veränderungen bei den Airlines konnte fast für alle Destinationen eine Lösung gefunden werden. Die lang ersehnte Destination London City ist nun wiederum im Angebot. Es muss unser Ziel sein, zusammen mit den Airlines bezogen auf den Flugplan für den Linienverkehr mehr Stabilität zu erreichen.

Für das Jahr 2005 kann zudem ein sehr interessantes und vielseitiges Charterflugprogramm angeboten werden. Die Alpar AG will mit überdurchschnittlichen Dienstleistungen

einen Beitrag leisten, dass möglichst viele Personen diese Angebote benutzen. Nur mit einer guten Auslastung und entsprechenden Erträgen stimmt auch die Rechnung der Airlines.

Die finanzielle Basis unserer Gesellschaft ist gesund. Das wollen wir erhalten. Sorgen bereiten uns die Erträge. Ohne Entgegenkommen bei den Landtaxen sinkt die Attraktivität unseres Standortes. Diese Gratwanderung wollen wir mit einem konsequenten Kostenmanagement und einer sehr vorsichtigen Investitionspolitik absichern.

Die Beziehungen zu unseren Anrainergemeinden wollen wir pflegen. Es ist unser Ziel, mit Informationen und persönlichen Kontakten unseren Beitrag zur Akzeptanz und zum Verständnis für den Flughafen Bern-Belp zu leisten. Zudem wollen wir uns – soweit möglich – durch Eingaben und Information von Verantwortlichen an

der Erarbeitung einer Schweizer Luftfahrtpolitik beteiligen.

Dies eine Auswahl von Themen, die uns «auf Trab» halten werden. Ich danke allen, die im vergangenen Geschäftsjahr einen Beitrag geleistet haben, und freue mich auf die Zusammenarbeit im Jahr 2005.

Bern-Belp, 1. März 2005

*Namens des Verwaltungsrates
Alpar Flug- und Flugplatzgesellschaft AG*

*Fritz Grossniklaus
Verwaltungsratspräsident*



